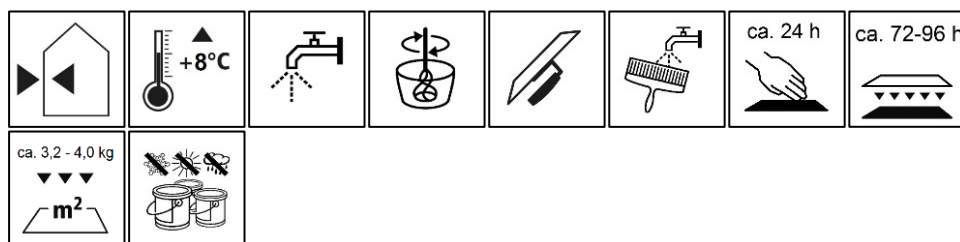




Silikat KC-Putz

Anwendungsbereich

Außen und innen. Auf Beton, Unterputze der Mörtelgruppen P II + P III nach DIN 18550, ZEROTHERM WDV-Systemen, tragfähigen, mineralischen Beschichtungen einsetzbar.



Konformität/Überwachung	U CE
Art des Werkstoffes	Verarbeitungsfertiger Silikatputz, gem. DIN EN 15824, Struktur-Kratzputz
Farbton	Weiß
Bindemittelbasis	Kaliwasserglas und spezielle Stabilisatoren auf organischer Basis
Kornstärke	Ca. 2,0 mm, 3,0 mm
Eigenschaften	Leicht zu verarbeiten, gute Haftung, gut wetterbeständig. Mit hoher Dampfdiffusion und Wasserabweisung. Homogene Verbindung auf allen mineralischen Untergründen durch Verkieselung
Gutachten/Zulassung	Brandverhaltensklasse B-s1, d0
Kenndaten nach DIN EN 1062-1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenschichtdicke: > 400 µm E₅ ▪ Max. Korngröße: sehr grob < 1.500 S₄ ▪ Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁ ▪ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel < 0,5 W₂
Geeignete Abtönpaste	Handelsübliche Abtönfarbe, max. 2 % und tönbar über ZERO MiX
Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 3 - 4 Tagen. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist mit einer verzögerten Trocknung zu rechnen
Verdünnung	Sauberes Wasser, max. 200 ml / 25 kg

Verarbeitungsart	Mit rostfreier Stahlkelle auftragen, auf Kornstärke abziehen und mit einer Kunststoffkelle strukturieren
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 8 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	2,0 mm: ca. 3,2 - 3,5 kg/m ² 3,0 mm: ca. 3,5 - 4,0 kg/m ²
Lagerung	Kühl und trocken. Anbruchgebände gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	25 kg Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber, mineralisch und tragfähig sein. Grundierung mit ZERO Silikat Streichputz auf den Untergrund eingestellt vornehmen.
Verarbeitungshinweise	Auf starke Sonne und Wind reagieren Silikatputze besonders empfindlich. Um Großflächen ansatzfrei zu erstellen, sind genügend Verarbeiter einzusetzen. Kräftige Farbtöne neigen bei kühlen Temperaturen und Feuchtigkeitseinwirkung zur Fleckenbildung. Hier ist ein Schlussanstrich mit ZERO Fyssil Egalisierfarbe zu empfehlen. Evtl. auftretende geringe Farbtonunterschiede sind rohstoffbedingt. Bei verschiedenen Produktnummern sind diese sorgfältig im gleichen Verhältnis zu mischen.
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Empfindliche Flächen, z. B. Glas, Marmor, lackierte und zu lackierende Flächen, schützen.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.</p> <p>Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, geeignete Schutzmaßnahmen an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen, z.B. durch Regenschutz oder Abplanen.</p> <p>Bei Oberputzen mit Korngröße Unterkorn < 2 mm ist die Untergrundebenheit der geplanten, feinen Oberflächenausführung anzupassen. Ggf. sind zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundegalisation erforderlich.</p>

Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren, bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Diese Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen zusätzlichen farbigen Anstrich verhindert werden.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen mit einem Hellbezugswert < 20 in ZEROTHERM WDV-Systemen sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für die Haltbarkeit des o.g. Anstrichaufbaus.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.